

myMMX – ein weiterer Schritt für Gehörlose zur Selbstbestimmung und Barrierefreiheit

Gehörlose Menschen können nun dank der myMMX-Technik in Gebärdensprache mit Hörenden telefonieren und bekommen so Zugang zu Informationen in ihrer Muttersprache.

Am warmen Sommerabend vom 16. Juni 2023 trafen sich ein paar Gehörlose und eine Hörende im Clubraum und verfolgten mit grossem Interesse den Vortrag über die myMMX Videovermittlung. Als Organisatorin von Bildungsveranstaltungen, freute ich mich sehr, dass dieser notwendige und wertvolle Vortrag in diesem Jahr durchgeführt werden konnte, denn ich hatte ihn seit 2020 geplant. Leider musste er durch die schwierigen Zeiten von Corona immer wieder verschoben werden. Schön, dass dieser Informationsabend nach 3 Jahren nun doch noch zustande kam.

Jessica Manuela Correia, eine gehörlose Fachperson für Gebärdensprache und angestellt bei Procom, referierte zum Thema «Telefonvermittlung; VideoCom, Textvermittlung und Ferndolmetschen mit der myMMX-Technik in Gebärdensprache» sowie über die Grundsätze der VideoCom-Nutzung, die erfolgreiche Kommunikation mit der anzurufenden Person und Dolmetschenden und die Abläufe bei der Nutzung der Telefonvermittlung. Die Teilnehmer/innen bekamen verschiedene Unterlagen, wie beispielsweise Bedienungsanleitungen. Nach dieser theoretischen Einführung konnten die Anwesenden praktische Übungen machen, das Videotelefongespräch testen und schauen, wie alles funktioniert.

Auf der Ausschreibung des Vortrags waren die Teilnehmenden aufgefordert worden, die «myMMX-Applikation» kostenlos herunterzuladen und die Registrierung an Procom zu schicken. So bekamen sie die Nutzungsberechtigung der App mit eigenem Passwort für verschiedene Geräte, die für myMMX vorgesehen sind (Smartphone, Tablet, Computer). Einige Kursteilnehmer/innen hatten diese App auf ihrem Natel oder Tablet bereits installiert. Die anderen taten dies vor Ort im Kurs. Die Anwesenden hatten nun die Gelegenheit, die Inhalte des Theorie-Vortrags gleich in die Praxis umzusetzen, was alle spannend und hilfreich fanden.

Zum Schluss gab die Referentin noch Auskunft über den Notruf. Leider gibt es da noch keinen barrierefreien Zugang zur Landespolizei, Feuerwehr, Sanität und Polizei in Liechtenstein. Hoffen wir, dass sich dies bald ändert, denn das ist für Menschen mit einer Hörbehinderung äusserst wichtig. Die Teilnehmer/innen fassten schliesslich noch einmal die wichtigsten Punkte des Vortrags zusammen und waren sehr zufrieden mit dem hochinteressanten Vortrag. Ein grosser herzlicher Dank an Referentin Jessica Manuela Correia für das klare und gut übersichtliche Referat!

Eigene Erfahrungen und Gedanken zum Thema:

Seit ich als gehörlose und gebärdensprachige Mitarbeiterin beim Gehörlosen Kulturverein angestellt bin, benütze ich diese wertvolle Dienstleistung sehr viel. Vor allem beim Projekt «Blühende Sprache» gab es viele Gespräche mit hörenden Personen. Die Telefongespräche zwischen der hörenden Person und mir wurden live gedolmetscht und ich sparte viel Zeit.

Aber auch im Privatleben hilft die neue Technik – etwa für eine Tischreservation im Restaurant, Gespräche mit Versicherungen, Banken, Ärzten, hörenden Verwandten etc. All das geht stressfrei, denn gehörlose Personen können sich in Gebärdensprache ausdrücken und hörende in ihrer Muttersprache.

Leider wird die myMMX-Technik immer noch zu wenig genutzt und es ist wichtig, Gehörlose und Hörende vom Nutzen und den Vorteilen zu überzeugen und die Handhabung näherzubringen, denn es ist für beide Seiten eine grosse Erleichterung. Zudem werden Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstbewusstsein gefördert und gestärkt. VideoCom ermöglicht, dass in der Schweiz und Liechtenstein barrierefreie und selbstbestimmte Kommunikation für gehörlose und hörbehinderte Menschen möglich wird.

Darum: Unbedingt diese «myMMX-Applikation» installieren und die Information an Gehörlose und Hörende weitergeben!

Bericht und Fotos: J. Gstrein